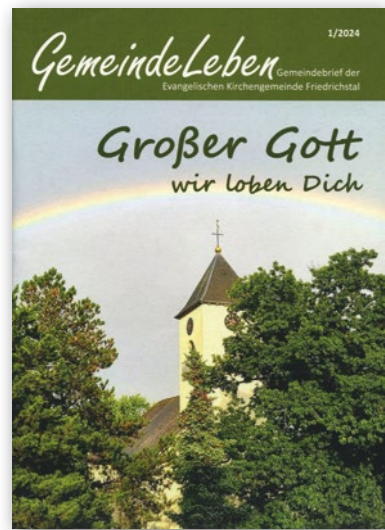


# Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

## » Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

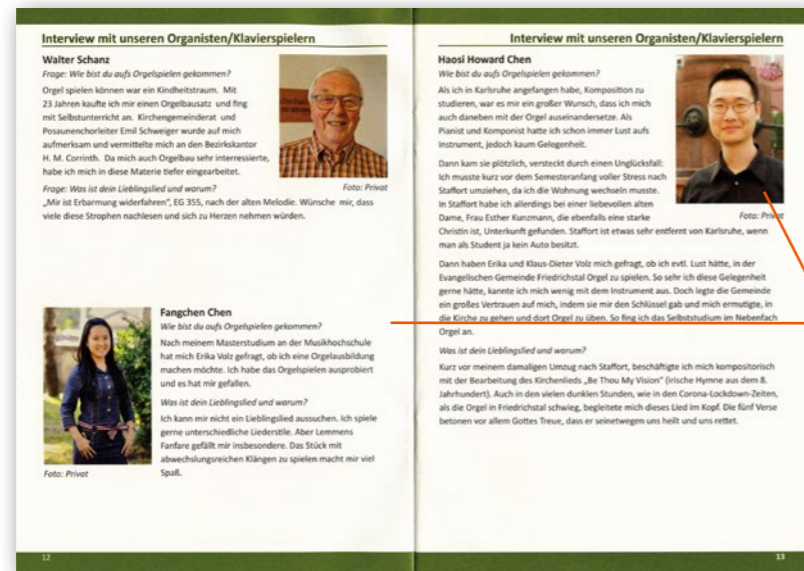
Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit mehreren ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format. **Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?** Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: **Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main**



Titel: GemeindeLeben  
Auflage: 2.700 Exemplare  
Umfang: zwischen 40 und 68 Seiten  
Ausgaben: 3 im Jahr  
Format: DIN A5

## Kleine Gemeinde, viele Informationen

Der Gemeindebrief für die 2.500 Mitglieder große Evangelische Kirchengemeinde Friedrichstal lebt von den Einreichungen einzelner Gruppen. Worauf dürfen sich diese dreimal im Jahr freuen? Diese Gemeindebriefkritik verrät es.



Der Artikel **Interview mit unseren Organisten/Klavierspielern** stellt sieben Musiker\*innen der Gemeinde vor, ist abwechslungsreich und gibt persönliche Einblicke.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichstal ist viel los. Das spiegelt auch der Gemeindebrief „GemeindeLeben“ wider: Er enthält entsprechend viele Texte. Allein auf den ersten neun Seiten folgt eine Meldung auf die nächste. Begleitende Fotos gibt es nur wenige. Doch die Strategie „Infos zuerst“ ist bewusst gewählt. Redaktionsmitglied Sigrid Elvira Niles, welche die Inhalte zusammenstellt und das Layout verantwortet, schreibt dazu: „Da wir eine kleine Gemeinde sind und doch jeden Haushalt informieren möchten, werde ich angehalten, so wenig wie möglich Bilder einzufügen. Es gibt jedoch Veranstaltungen, zum Beispiel mit Kindern oder neu eingeführten Gruppen, bei denen ich etwas großzügiger bin.“

### Was können andere Redaktionen von dieser Ausgabe lernen?

Während viele Gemeinden händelnd Organist\*innen suchen, gibt es in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichstal viele Menschen, die ein Talent für Tasteninstrumente haben. Und davon auch ihre Glaubensgemeinschaft profitieren lassen. Der Artikel **Interview mit unseren Organisten/Klavierspielern** stellt sieben Musiker\*innen der Gemeinde vor, die verraten, wie sie zum Orgel- oder Klavierspielen gekommen sind und welches ihr Lieblingslied ist.

Ein abwechslungsreicher Beitrag, der unterschiedliche Menschen vorstellt und persönliche Einblicke gewährt.

Der Gemeindebrief „GemeindeLeben“ ist klar in unterschiedliche **Rubriken** unterteilt, die in den Kopfzeilen benannt werden. Das sorgt für gute und schnelle Orientierung bei den Leser\*innen. Die Rubriken in der zweiten Magazinhälfte werden zusätzlich durch ein **Text-Bild-Logo** ausgezeichnet.

Ein hilfreicher Service, der zusätzlich für schnelle Wiedererkennung sorgt. Allerdings sind die Logos neben dem Pfalz in der Heftmitte platziert. Eine Ausrichtung am äußeren Seitenrand würde beim schnellen Durchblättern für mehr Aufmerksamkeit sorgen.



Gerade längere Texte ohne Begleitbilder profitieren von **Zwischenüberschriften**, die dem Auge **Ruheinseln** bieten.

Auch wenn – oder gerade weil – bei diesem Gemeindebrief die Devise gilt: „So wenige Bilder wie möglich“, würden gerade längere Texte von **Zwischenüberschriften** profitieren. Zwischenheadlines lockern optisch auf und sorgen für mehr Übersicht bei den Lesenden. Das betrifft beispielsweise den dreiseitigen Text zur **Jahreslosung aus globaler Perspektive** – hier hätte auch das Begleitbild auf der dritten Seite für willkommene Unterbrechung auf der vorderen Doppelseite sorgen können. Und das betrifft

auch den zweiseitigen Missionsbericht aus Sambia mit dem Titel **Moses, Happy, Joseph, Moffat, Lesckon und ein Leiter BaEliaS**.

Der **Missionsbericht aus Sambia** erzählt von den Erlebnissen einer Familie, vermutlich aus der Gemeinde, die aktuell in Sambia lebt und dort ein Landwirtschaftsprogramm mit Jüngerschaftsschule für junge Leute aufbauen möchte. Da es sich hierbei um eine (wenn auch unregelmäßig erscheinende) Serie zu handeln scheint, wäre ein Infokasten hilfreich. Dieser holt alle Leser\*innen ab, die das Thema bisher nicht verfolgt haben, und könnte ein paar Hintergrundinfos liefern, die bei der Einordnung von Anekdoten und Sachverhalten helfen. Auch ein Foto wäre hier tatsächlich schön gewesen – Platz dafür hätte es auf jeden Fall noch gegeben.

Katharina Hempel

Eine Ausrichtung der **Rubriken-Logos am äußeren Seitenrand** würde beim schnellen Durchblättern für mehr Aufmerksamkeit sorgen.

Ein **Infokasten** würde hier alle Leser\*innen abholen, die das Thema bisher nicht verfolgt haben.